

11. Woche, 3.-8. November 2008

In der Montagsversammlung wurde die **neue Frage der Woche** formuliert: „Was passiert, wenn man in ein schwarzes Loch gerät?“

Im Adam-Riese-Kreis entdeckten die Kinder mit Hilfe von Einheitsquadraten im Quadratpunktgitternetz, wie Umfang und Inhalt von Flächen bestimmt werden. Die Problemstellung dazu lautete: "Bauer Müller und Bauer Meier streiten sich darüber, wer das größere Kartoffelfeld hat. Sie Gefehlt haben Rieke, Christine, Mirja und Marc.

Es waren einige Ehemalige zu Besuch, vom Siegtalgymnasium und der Realschule Herrchen.

Wir haben 50 Weckmänner zum Kindergarten übergebracht, gestiftet vom Chor Harmonie. zerstreiten sich so sehr, dass sie überhaupt nicht mehr miteinander reden. Ihre Frauen haben genug davon, deshalb fahren sie nach Siegburg ins Katasteramt und lassen sich Pläne von ihren Feldern geben. Leider sind die schon etwas älter und vergilbt, so dass man die Zahlen darauf nicht mehr lesen kann. Könnt ihr den Müllers und Meiers helfen, mit Hilfe der Pläne herauszufinden, welches Feld größer ist?"

Der Schulchor probte Martinslieder.

Der Schulleiter **prüfte** heute in Much, während die wöchentliche **Konferenz** an einer neuen Idee, der „**Mathe-Challenge**“ arbeitete, die wir später vorstellen werden.

Der Dienstag war ausnahmsweise ein „**ruhiger, wenn auch arbeitsintensiver Tag**“, ohne Besucher.

Der „Sturm“ begann am Mittwoch mit **Sara Roths Prüfung für ihr zweites Staatsexamen**. Zuerst zeigte sie bei den „Blumen“ eine Sachunterrichtsstunde zum Thema „Die Entstehung und Ausbreitung des Luftdrucks“. Die Erst- bis Viertklässler experimentierten, forschten und diskutierten an ausgesprochen intelligenten und attraktiven Experimentierstationen. In der zweiten Stunde schrieb eine Gruppe aus vier Klassen „Monster“geschichten. Sie orientierten sich nicht an den dummen, zum Konsum „anregenden“ Monstern des Fernsehens und der Medienindustrie, sondern an der ursprünglichen Bedeutung des Wortes „Wunderwesen“. So hatten sie ihre eigenen Phantasiewesen gebastelt, ihnen (mit Hilfe von Boal-Theatertechniken) Charaktere gegeben, ihnen Landschaften mit eigenen Namen gebaut und ihr „Leben untersucht“. Aus dieser selbst geschaffenen „Realität“ heraus schrieben sie ihre Geschichten. Im Mittelpunkt des einstündigen Prüfungskolloquiums stand der pädagogische und gesellschaftliche Leistungsbegriff. Sara schaffte natürlich ihre „Eins“. Herzlichen Glückwunsch. Das Kollegium feierte mit ihr bis zum Abend.

Im **Kinderparlament** wurde u.a. beschlossen, das Sorgensprechstundenplakat fertig zu machen, und zu regeln, dass man auf das Häuschen auf dem Schulhof klettern darf, aber auch herunter *klettert* und nicht runter *rutscht*.

Am Donnerstag begleitete der **neue Kaplan** der katholischen Gemeinde **Sbigniew** den Kinder- und Jugendreferenten Andraes Garstka bei unserem **wöchentlichen Gottesdienst**. Beide werden demnächst mit mehr Zeit die Schule an einem Vormittag besuchen.

Die **Schulpflegschaftsvorsitzende** begann mit der Schulleitung die Vorbereitung des „Großprojekts **100 Jahre Schule in Harmonie**“.

Der Schulamtsleiter Heinz-Willi Keuenhof kam mit Herrn Stiel von der Gemeinde vorbei, um die Eröffnung des **DFB-Minispielfelds** mit der Schulleitung abzusprechen.

Herr Tentler von der Gemeinde Eitorf kam in Begleitung der Firma Sonntag um die **Verbesserung unserer Alarmanlage** zu erörtern.

Die 14tägige **Schulversammlung** leiteten die Fledermäuse. Jule las eine „Lyrik in Rondellform vor, der Schulchor sang zwei Lieder, die Gruppe „Songs on Stage“ tanzte „YMCA“. Drei Geschichten wurden vorgelesen, Pascal zeigte fantastische Kraftsport-Artistik-Kunststücke. Unsere „Cats-Gruppe“ tanzte, die Blumen luden zu Experimenten ein und das Kinderparlament stellt seine neuen Beschlüsse vor.

Am Donnerstagnachmittag kamen unsere insgesamt **19 Gäste von „Blick über den Zaun“**. (Siehe Presseerklärung unter „Aktuelles“ auf der Homepage). Nach einer intensiven Vorstellungsrunde, es kamen 14 Menschen aus dem Kollegium dazu, stellten wir in einem anderthalbstündigen **Vortrag die Arbeitsweise unserer Schule** vor. Es fand noch eine Sitzung des Arbeitskreises selbst statt, bevor wir das Büfett der „Goldenen Ente“ stürmten.

Am Freitag luden die Blumenkinder alle Kinder zu ihren **Experimenten** ein, die sie nochmals im Forum aufgebaut hatten.

Christine Schaumann hielt den letzten Teil ihrer **Vorlesung** zur Geschichts-Zeitleiste. Sie stellte das letzte Jahrhundert bis heute vor.

Genies und Fledermäuse haben in ihrem „Börsenprojekt“ unterdessen die „**BiH, die Bank in Harmonie**“ gegründet, führen An- und Verkäufe aus, studieren Bilanzen (einige sogar die Börsenberichte in der „echten“ Tageszeitung), sie zahlen Zinsen und versuchen Gewinne zu machen.

Einige Kinder bauten mit der Assistenz unseres Hausmeisters Frank Trienenjost, mit Zement, Steinen und Kellen an unserer „**Ruinenstadt**“ im Schulgelände weiter.

Am Freitagmorgen begann **die Hospitation unserer Gäste vom „Blick über den Zaun“** mit unserer täglichen Frühkonferenz. Den ganzen Schultag schauten sie in alle Räume, verfolgten das tägliche Arbeiten, Lernen und Miteinander von Kindern und Erwachsenen an unserer Schule. Sie sprachen den ganzen Schulumorgen mit Kindern, Eltern, Mitarbeitern und Kolleginnen. Dank TinaRrecky und Martina Stoll aßen wir gemeinsam in der Schule und wieder folgte eine Sitzung des Arbeitskreises.

Um 16 Uhr stießen **Kinder unserer Schule und Jugendliche, die unsere Schule besucht haben**, zu den Gästen, einigen Eltern und dem Kollegium. 25 junge Menschen aller Alterstufen vom ersten bis zum 13. Schuljahr, bis zum zweiten Berufsausbildungsjahr und zum zweiten Semester an der Uni stellten sich im Plenum vor und arbeiteten mit den BÜZ-Gästen und uns fast zwei Stunden in fünf Arbeitsgruppen. **Unsere Gäste von Gymnasien, Gesamtschulen und anderen Grundschulen Deutschlands wollten der Nachhaltigkeit und dem Erfolg unseres Lernens nachgehen. Sie wollten wissen, wie Kinder und Jugendliche unsere Schule sehen, und nachfragen, wie sich ihr Bildungsweg nach der Grundschule fortsetzt.**

Die uns bekannten Ergebnisse aller Umfragen und wissenschaftlichen Arbeiten zu diesen Fragen wurden auch von diesen Menschen bestätigt: Jeder geht nach der Grundschule seinen eigenen Weg, oft auch „Um“wege. Aber auch in einem nachfolgenden bildungsfeindlichen selektiven Schulsystem mit Gymnasium, Realschule und Hauptschule sind unsere „Ehemaligen“ in der Regel erfolgreich. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund zu sehen, dass der Übergang zum Gymnasium auf Bundesebene bei ca. 40% liegt und wir bei steigender Tendenz im Durchschnitt einen Übergang von über 55% haben. Wir wissen, dass es in Eitorf noch immer Menschen gibt, die in unverantwortlicher Weise, oft ihre gesellschaftliche

Stellung missbrauchend, das Gegenteil von unserer Schule behaupten. Die Zahlen und die Wirklichkeit der Erfahrungen sprechen gegen sie und für uns!

Am Abend fand dann unser **jährliches Schulkonzert**, zusammengestellt von Annette Käshammer und Christine Schaumann mit aktuellen und ehemaligen Kindern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule statt. Der Förderverein bot Getränke an. Die Band der Eitorfer Musikschule eröffnete mit vier knallharten Rockstücken. Zwei Musiker, Kilian Conrad und Jonas waren Schüler unserer Nachbar- und Partnergrundschule im Zentrum Eitorfs. Leon Dehne() verließ uns vor einem halben Jahr, Yannik Ehrich vor zwei und Florian Utzel am Bass ist von unseren Kichererbsen. Dann spielten Maïke Gemein (Mutter), Klavier und Sohn Lucas Gemein, Schlagzeug, der und auch vor einem halben Jahr verließ, drei Stücke. Das Lehrerkollegium trug zwei vierstimmige Lieder vor. Ali Zorlu, nicht mehr wegzudenkender Stammgast unserer Konzerte, Vater zweier Ehemaliger (seine Tochter Narin machte gerade Abitur), spielte auf der Saß und sang türkische Lieder. Chimana Beneckendorf tanzte anmutig und höchst professionell zu indischer Musik. Vor der Pause sangen Eva-Maria Mrosek, unsere neue Musiklehrerin und Christine Schaumann Duette, mit eigener Klavierbegleitung.

Kurt Schneeweiß spielte bravourös vier Stücke auf der Konzertgitarre. Wer mehr von ihm hören möchte, kann sich seine CDs in jedem Musikladen kaufen. Stephanie Finke, Mutter, Cello und Flöte, Ute Krautscheid, Mutter, Klavier und Flöte, Christine Schaumann, Flöte und Holger Riedel, unser Künstler, an der Trommel, entführten uns mit mittelalterlichen Klängen in die Vergangenheit. Eva-Maria Mrosek und Emily Mrosek, (2. Schuljahr, von unseren Mondscheinen) beeindruckten durch ihren Gesang und Tanz zu Musicalmelodien. Den Abend beschloss Philipp Zimmermann, ein „Ehemaliger“, jetzt im neunten Schuljahr, höchst einfühlsam mit zwei Stücken auf der Querflöte.

Am Samstag um 9 Uhr morgens saßen wir wieder im Forum unserer Schule. Unsere Gäste gaben ihr **Feedback**. Sie hoben die besondere **Atmosphäre unserer Schule** hervor, das Miteinander der Kinder, das Miteinander von Kindern und Erwachsenen, das Miteinander der Lehrerinnen und Lehrer und der respektvolle Umgang mit Mitarbeitern und Eltern: „**Hier wird in einer großen Familie gelernt und gelebt**“ Es fielen Begriffe wie Gelassenheit, Kooperation, auch Erwachsene halten Regeln ein, Ruhe, Helfen, Kinder übernehmen Verantwortung für ihr Lernen, Vertrautheit, permanentes Gespräch über Lernen und Leisten, eingespielte Einheit, Akzeptanz, gleichberechtigte Verhältnisse, Selbstständigkeit, Demokratie. **Wertvolle Anregungen** bekamen wir für unsere Vorlesungen, zur attraktiveren Gestaltung unserer Homepage und in Bezug auf das Mathematiklernen. Deutlich wurde auch, dass unsere Schule viele Dinge realisiert, die es an anderen Schulen in dieser Konsequenz nicht gibt. Unsere Gäste hatten so **noch viele Fragen**: Wie geht das, die Strukturierung bei den Kindern beginnen und nicht bei der Darbietung des Lernstoffs durch kleinschrittigen Unterricht? „Wie bekommt ihr und die Kinder selbst mit, was sie lernen, warum ist das keine „Beliebigkeit“, was ihr könnt?“ „Wie entsteht der Überblick, welche Regel-Mäßigkeiten und „rote Fäden“ habt ihr?“ „Wie geht ihr mit Über- und Unterforderung um?“ „Wo fängt Selbstständigkeit an, wo wirkt ihr – auch stärker – auf Kinder ein?“

Wir danken unseren Gästen von „Blick über den Zaun“ für ihren Besuch als kritische Freunde. Uns ist noch klarer geworden, dass wir eine Schule ohne Zaun sind, dass wir so lernen mit anderen guten Schulen zu kooperieren und zu lernen, so wie wir gelernt haben, die Kooperation und das Lernen an unserer Schule zu gestalten.

Besonders hat uns gefreut, dass die BüZ-Gruppe von Ingrid Kaiser der ehemaligen didaktischen Leiterin der Helene-Lange-Schule aus Wiesbaden, vom BüZ Koordinator Axel Backhaus von der Uni Siegen und der Studentin Jenny Schmitz begleitet wurden. Jenny Schmitz wird ihre Examensarbeit über die Evaluationsarbeit des BüZ anhand des Besuchs bei uns und an einer weiteren Schule eines anderen Arbeitskreises schreiben.

Während wir am Samstagmorgen unsere Feedbackrunde hatten, sammelten der Harmoniechor und Eltern unserer Schule gemeinsam Holz für das **Sankt-Martins-Feuer**.

12. Woche, 10. bis 14. November

Die Montagsversammlung formulierte **als neue Frage der Woche**: „Wie kommt der Weckmann zu seinem Namen?“.

Im **Adam-Riese- Kreis** wurden heute mit Sandra Weinert Tangrams selbst gemacht. Die scheinbar leichte Aufgabe war für einige nicht leicht!

Heute waren zwei Studentinnen der Uni Siegen zu **Gast**.

Von der Gesamtschule Hennef bekamen wir heute die Zusage, dass zwei ihrer **Mädchenteams** unser **DFB-Minispiel** mit eröffnen. Wir hoffen für den Aufbau unseres eigenen Mädchenteams damit ein Zeichen zu setzen.

Zum **Sing-In „Martinslieder singen“** um 10.45 Uhr kamen sehr viele Kinder.

Melanie Moskopp hatte einen **Unterrichtsbesuch**. Sie stellte ihre Arbeit mit der Harmonie-Kinder-Börse vor.

In der **Konferenz** der Lehrerinnen und Lehrer wurde weiter an der **Mathe-Challenge** gearbeitet. Wir gehen nun in die nächste Phase: Wir werden in den nächsten Tagen in allen Klassen mit den Kindern an der Formulierung unserer mathematischen Kern-Kompetenz-Zielen arbeiten.

Am Dienstag **hospitierte** das gesamte Kollegium der GGS Schnellenbach aus Engelskirchen.

Frau Reitz, Mitarbeiterin der **Kreisverwaltung** in Siegburg beriet in einem Besuch die Schulleitung und Mitarbeiter des Rathauses über die Möglichkeiten der **Einrichtung einer eigenen großen Küche** in unsere Schule.

Wieder trafen sich Kinder und Lehrer zum **Martinsliedersingen** im Forum.

Frau Schneeweiß, Mutter unserer Schule und Mitarbeiterin der Heidehofstiftung, hielt vor über 30 Schülerinnen und Schülern einen **Vortrag über das Anlegen von Aktien unter ökonomischen und ethischen Aspekten**. Im Mittelpunkt stand hierbei die **Kinderarbeit** auf dieser Welt und Beispiele mehrerer Firmen dagegen anzugehen.

Die Sekretärin Kerstin Runkel und der Hausmeister Frank Trienenjost besuchten heute eine **Computerschulung** an der Nachbarschule.

Heute gab der **Schulleiter einen Brief** an alle Erwachsenen und Kinder unserer Schule heraus, um unseren Umgang mit der **Mathematik** zu überdenken und zu verbessern.

Am Mittwoch fehlten fünf Lehrerinnen! Wie immer viel kein Unterricht aus, es gelang uns sogar unsere geplante Veranstaltung „**Fragen zu Liebe und Sexualität**“ mit Sandra Weinert und Marc Bohlen durchzuführen. „Traditionell“ werden dabei nur schriftlich formulierte Fragen von den Lehrern in getrennten Mädchen und eine Jungengruppen beantwortet.

In der **Englischversammlung** lernten alle „My Bonnie“ zu singen. Es folgte die Vorstellung der **Musik-Kinderuni-Seminare** für alle im Forum (siehe unter „Kinderuni“).

Das **Kinderparlament** wählte ein Kind für den „**Rat der weisen Kinder**“ (so etwas Ähnliches wie der „Ältestenrat“ der Schule) nach. Sie legten die **Reihenfolge** der Klassen und der Musik für den **Sankt-Martins-Zug** fest und beschlossen auf Antrag von zwei Kindern, in etwa einem Monat eine **Diskussionsserie** in allen Klassen zum Thema „**Sollte die Grundschulzeit länger als vier Jahre dauern?**“ durchzuführen. Das Kinderparlament beschäftigte sich noch mit unseren **Vorlesungen** und schlug einige **neue Themen** für Vorlesungen vor, wie „Ausgestorbene und bedrohte Tiere“, „Geschichte der Fußballweltmeisterschaften“, „Olympiaden“, „Überblick über die Welt der Säugetiere“ und einige mehr. Sieben von 14 Parlamentariern waren der Meinung, dass Vorlesungen **noch spannender sein könnten, 0 sagten, dass sie zu schwierig zu verstehen seien**. Von den bisherigen Vorlesungen hatten zwei Kinder alle besucht, fünf Kinder acht, drei erst eine und ein Kind keine Vorlesungen. Die restlichen Angaben verteilen sich auf alle anderen Möglichkeiten. In der nächsten Schulversammlung wurde die Evaluation der Vorlesungen mit allen Kindern in der Schulversammlung beschlossen.

Am Donnerstag waren wir wieder ohne fünf Lehrerinnen und Lehrer!

Es **hospitierten** drei angehende, bereits geprüfte Lehrerinnen aus Siegen und die Regionalgruppe des Seminars aus Siegburg.

Der Schulleiter besuchte im **Rathaus** den Schulamtsleiter und die Mitarbeiter des Sozialamts.

Sandras Weinert **besuchte mit einer Gruppe von Kindern** die Schöllervolle, das Rathaus und weitere spannende Orte auf ihrem Weg.

Nach der Pause gab es eine letzte Probe der **Sankt-Martins-Lieder** im Forum.

Die Spezialfirma begann heute im Auftrag des DFBs mit der **Erbauung des eigentlichen Spielfelds** auf dem fertigen Fundament.

Um 17 Uhr füllte sich unser Forum mit Kindern und Eltern um gemeinsam Sankt-Martins-Lieder zu singen (für die Großen warf der Beamer die Texte auf die Wand). Um 18 Uhr stellten sich die Klassen hinter Sankt Martin und seinem Pferd zum **Sankt-Martins-Zug** auf. Wir gingen über die Brücke durch Bourauel, wo wieder von den tollen Anwohnern fast alle Häuser mit Laternen und brennenden Kerzen geschmückt waren. Es gab „Weckmänner“ (was zur Erklärung der Frage der Woche Männer aus einem süßen Hefeteig = Wecken sind. „Wecken“ heißt eigentlich „Keil“, weil Wecken ursprünglich keilförmig waren). Die Eltern und Kinder blieben noch bis gut 21 Uhr in der Schule und unsere Musikkapelle von „Oikumena Brass“ traf sich bei uns noch zum jährlichen Umtrunk.

Am Freitag fehlten immer noch vier Leute. Der Schulleiter war zum **Prüfen** in Sankt Augustin unterwegs.

Einige **ehemalige Schülerinnen und Schüler halfen** uns bei der Arbeit, weil das Gymnasium und die Realschule frei hatten.

Wir konnten den Kindern des benachbarten **Kindergartens 50 Weckmänner** gestiftet vom Chor Harmonie überbringen.

13. Woche, 17. bis 21. November 2008

Montagfrüh waren alle Lehrkräfte wieder da!

Die **Montagsversammlung** stellte die **neue Frage der Woche**: „Warum ist Feuer heiß?“ Dann setzte sich die Versammlung aller Kinder und Erwachsenen mit der Frage auseinander, ob wir unsere Musikseminare der Kinderuniversität verschieben, damit wir uns den anstehenden Mathematikfragen und der Weiterarbeit an eigenen Themen zuerst widmen sollten. 85 Kinder und Erwachsene entschieden sich gegen 65 Nein-Stimmen für die Beibehaltung des Plans, **erst die Musik zu machen und uns dann der Mathediskussion zu stellen**. Es ging weiter mit der Frage der Nutzung des neuen **Minispielfelds**, das ab dem heutigen Tag genutzt werden konnte. Nach langer Diskussion beschloss die Versammlung mit klarer Mehrheit, dass an jedem Tag zwei Kinder aus jeder Klasse in den Pausen auf dem Platz mitspielen dürfen.

Nach der Montagsversammlung blieben die Jungs der Schule mit den Lehrern zur **Jungenversammlung**. In letzter Zeit hatte es Aggressionen und Nicklichkeiten unter einigen Jungs gegeben. Schnell waren die Ursachen analysiert und klar, dass einigen geholfen werden musste, denn keiner findet es gut, wenn er andere angreift. Also wurde beschlossen, dass 15 Jungs aus verschiedenen Klassen in dieser Woche mit Walter Hövel vorübergehend eine eigne Klasse oder Jungengruppe bilden. Das Ziel sollte sein darüber zu reden, wie man seine eigenen Aggressionen frühzeitig wahrnimmt und sie in den Griff bekommt und wie die Hauptursache, nämlich „Langeweile“ und „Nicht-Wissen, was man Sinnvolles tun kann“ beseitigt wird. Die Kinder entschieden selbst, wer in die Gruppe gehen wollte und wer das Problem allein in der eigenen Klasse anging.

Nach der Pause fanden 13 **Musikseminare** statt (siehe „Kinderuni“).

In der **Lehrerinnenkonferenz** waren heute zwei **Referenten der Nachbarschule aus Eitorf, Renate Franke und Boris Kocea zu Gast**. Sie hielten uns einen Vortrag über ihre Arbeit mit dem neue Mathe- Lehrplan, die selbstständige Arbeit ihrer Kinder ohne Mathebücher, ihre Inputs und Arbeitsanregungen. Es ist toll vor Ort Kolleginnen und Kollegen zu haben, mit denen solch ein Austausch möglich und bereichernd ist!

Am späteren Nachmittag saßen Marc Bohlen und Walter Hövel als Gäste eines **Pädagogikseminars der Uni Siegen** auf dem Podium, um ihre Ansichten und Erfahrungen zum Thema „**Streit und Gewalt in der Schule**“ vorzustellen. Wir freuen uns immer wieder von der Studentenschaft, Professor Brügelmann und seinem Dozenten Axel Backhaus eingeladen zu werden.

Am Dienstag traf sich die **Jungengruppe**, so erweitert, dass aus jeder Klasse wenigstens zwei Kinder da waren. Sie machten mit Walter Hövel den **Adam-Riese-Kreis**. Heute ging es darum, **Rechengeschichten** selbst zu erfinden. Erst wurde von den Kindern anhand einer mathematischen Aufgabe ohne Text überlegt, wie diese in verschiedene Rechengeschichten gebracht werden konnte. Danach schrieben die Kinder zu selbst erfundenen Aufgaben eigene Rechengeschichten, die vorgelesen wurden. Der Kreis überprüfte die Verständlichkeit der Geschichten. Wir glauben, dass das eigene Schreiben von Rechengeschichten das Verständnis von fremden Textaufgaben erheblich erleichtert.

Heute **hospitierte** eine Gruppe von weit über 20 Besuchern aus dem Kölner Seminar für Sonderpädagogen. Alle Lehramtsanwärter dieses Seminars kamen aus dem nicht-schulischen Berufsleben und machen jetzt eine zweite Ausbildung als Lehrerinnen und Lehrer. Es war

eine Freude zu sehen, wie solche Menschen, aus der Lebens- und Berufswirklichkeit kommend, unsere Schule verstehen und von ihr begeistert sind!

Nach der Pause fand der zweite Teil unserer **Musikseminare** statt. Im Forum wurde Cha-Cha-Cha und Wiener Walzer (auch von unseren Gästen) getanzt, aus allen Räumen kam Musik von Mozart bis zu Obertönen. Musik machen, fördert die Intelligenz!

Nach den zwei Tagen Musikseminaren **kehrten wir am Mittwoch zur Arbeit in den Klassen zurück** und ließen einige Angebote wie die wöchentliche Vorlesung weg.

Wie auch in den folgenden Tagen fanden in den Klassen intensive Gespräche über die Gestaltung unseres **Mathematiklernens** statt.

Die **Kinderkonferenz** beschloss eine Arbeitsgruppe zu bilden, die eine **Studentafel für die Benutzung unseres neuen Spielfelds** auch für andere Sportarten zum Ziel hat. Der Plan stand am nächsten Tag.

Am Mittwochnachmittag traf sich der **Arbeitskreis der Eitorfer Grundschulen und des hiesigen Gymnasiums** an der Grundschule Eitorf. Wir empfangen Referenten aus Troisdorf, wo ein solcher Arbeitskreisen seit vielen Jahren besteht. Der Leiter des Gymnasiums Altenforst, Gerd Fischer, und Peter Simon, Leiter der Grundschule Asselhofstraße berichteten von ihrem „Konzept der „Harmonisierung des Übergangs“ von der Grundschule zu den so genannten weiterführenden Schulen. In Troisdorf arbeiten alle Schulen an ihrer eigenen Kooperation. Obwohl es die falsche Differenzierung des gegliederten Schulsystems nach vier Jahren Grundschule, also der eigentlichen Gesamtschule wie in über 95% aller europäischen Länder, gibt, muss der pädagogische Dialog zum Nutzen der Lernenden stattfinden. **Ein entscheidender Gedanke dieses nun in Eitorf neuen Dialogs ist geworden, dass es gilt, all jene Kompetenzen, die die Kinder aus der Grundschule mitbringen auch beim weiteren Lernen genutzt werden sollen.** Die nächste Sitzung des Arbeitskreises wird im Februar an der Grundschule Harmonie stattfinden.

Am Donnerstag **hospitierten** der Schulleiter der Grundschule Berg Fidel aus Münster, Reinhard Stähling und seine Kollegin Barbara Wenders. Wir kooperieren seit zehn Jahren mit dieser bekannten und geschätzten Schule, vor allem zu Themen des Ganztags, der Arbeit in Klassenrat und Kinderparlament, der Jahrgangsmischung und der Inklusion aller Kinder. Die beiden hielten am Abend in Hennef bei der Initiative „Eine Schule für alle“ einen **Vortrag** über „Inklusion und Erfahrung mit 30 Jahren der Integrationsarbeit“. Parallel war eine Kollegin auf der **Veranstaltung** zum Thema „Mobbing“ an der Nachbarschule und die „Kichererbsen“ hatten ihren **Elternstammtisch**.

Andreas Garstka lud zum **Schulgottesdienst** ein.

Auf der **Schulversammlung**, geleitet von den Geraden Kurven, stellten die Kinder wieder ein Programm zusammen: Mittelaltertanz, „Schulranzenmusik“, ein altes Kinderlied („Bi-Ba-Butzemann“), eine Mitteilung des Kinderparlaments, Gymnastik, ein Tanz aus dem „Highschool-Musical“, Glockenspiele und Philipp las seinen ersten Text, eine Rechengeschichte, auf der Schulversammlung vor.

Eigentlich hätte unsere Kollegin Alessia Wielpütz an diesem Tag einer Einladung der Landes-CDU und Europaminister Andraes Krautscheid zu einer **Tagung mit dem Titel „Europa und Bildung“** folgen sollen. Leider überzeugte sie ein Magen-Darm-Infekt vom Zuhausebleiben.

Da die Gesamtschule Hennef am Freitag Elternsprechtag hatte, waren viele **ehemalige Schülerinnen und Schüler in der Schule, die wie immer bei ihren Besuchen**

mitarbeiteten. Man kann dann noch weniger als bei den „eigenen“ Kindern unterscheiden, ob diese Kinder lernen oder lehren.

Die „**Jungengruppe**“ traf sich nur noch ganz kurz. Es war klar, was sie arbeiten wollten.

Die letzten Stunden des Vormittags waren wie jede Woche vom Vorlesen der eigenen Texte in den „**Dichterlesungen**“ der Klassen und den **Wochenabschlusskreisen** geprägt.

Wie auch in den letzten Wochen wurde das **Hospitieren von Eltern** aus anderen Gemeinden und bereits eingeschulten zukünftigen Kindern nicht weniger.

14. Woche, 24. – 29. November 2008

Die Montagsversammlung musste neue Regelungen zum Umgang mit Schneebällen treffen, der erste Schnee gefallen war. Die neue **Frage der Woche**: lautet: „Was ist der Sinn des Lebens?“. Dies ist für uns ein Grund in der nächsten Zeit **Experten** einzuladen. Der erste Besucher wird am nächsten Montag Thomas Limbach sein, der ein Studium der Philosophie absolvierte.

Viele Kinder bauten im Lauf des Morgens nicht nur Schneemänner, sondern erschafften vielfältige **Eis- und Schneefiguren**.

Im Adam-Riese-Kreis wurde zu mathematischen Reihen gearbeitet.

Lukas Gemein (3. Schuljahr) zeigte den Mitschülern eine ausgestopfte **Schleiereule**, - schließlich wohnt eine lebende im Eulenkasten unserer Schule.

Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer fand als **Kinderkonferenz** statt (eine Beschreibung finden Sie unter „Artikel“ auf unserer Homepage).

Dienstag **hospitierten** Lehrerinnen und Lehrer aus Bad Münstereifel und aus Düren und Eltern aus Nachbargemeinden.

Viele **Gespräche** fanden im Laufe der Woche mit Eltern und Kindern statt.

Der Info-Abend für die Zweit-Klass-Eltern informierte u.a. über die Arbeit mit den Selbsteinschätzungsbögen.

Heute bekamen wir die Nachricht, dass wir am 1. Februar 2009 **zwei neue Lehramtsanwärterinnen** bekommen. Sara Roth, die ja ihre Prüfung erfolgreich absolvierte wird uns dann verlassen und Anne Witt und Tanja Klassen werden kommen.

Die Mittwoch-**Vorlesung** hielt unsere Lehramtsanwärterin Julia Klein zum Thema „Der Aufbau der englischen Sprache“.

Anlässlich Sara Roths Prüfung und Annette Käshammers Geburtstag fand ein Fest der „Blumen“ am späten Nachmittag in der Schule statt.

Die **Schulausschusssitzung** der Gemeinde Eitorf nimmt unseren **Antrag auf Einrichtung einer Küche** (siehe „Aktuelles“ auf der Homepage) erst einmal nicht an, sondern nimmt ihn in die Beratung, was den Vorgang bis 2010/11 verzögern könnte. Das ist mehr als bedauerlich, da die Fraktionen bei der Einrichtung von Ganztagsarbeit und Essensversorgung der Kinder bei anderen Eitorfer Schulen anders reagieren.

Ein dort vorgelegter **Energiebericht** gibt unserer Schule miserable Werte. Wir haben im Vergleich einen sehr hohen Wasser- Strom- und Gasverbrauch. Leider konnte der Bericht die

Ursachen hierfür nicht nennen. Wir fordern ein sofortiges „Energiecontrolling“ und begannen schon am nächsten Tag damit, mit den Kindern unserer Schule an einer bewussteren Einstellung zum Energieverbrauch zu arbeiten.

Vielleicht liegt eine Ursache darin, dass wir mit so vielen Computern und Medien arbeiten und ständig auch an Nachmittagen, Abenden und am Wochenende Schulprogramm haben. Vielleicht sind wir der Energiepolitik pädagogisch zu engagiert?

Es gründete sich unser **Mädchen-Fußball-Team** mit 26 Kindern und unserer Kollegin Alessia Wielpütz als „Trainerin“.

Am Donnerstag gingen recht viele Kinder zur benachbarten Kirche in die **Schulmesse**.

Unsere Künstler Maggie Heidl und Holger Riedel bieten in den nächsten Wochen neben dem täglichen freien Zugang zum Kunstraum eine **Serie von Kunstprojekten** für kleine Gruppen an: Pastellkreiden, Traumfänger, perspektivisches Zeichnen, eigene Portraits nach Andy Warhol, Farben mischen und in der Bastelecke Sterne und Engel, Rosen aus Papier und „Frau Mayerisch und Onkel Erich“-Handpuppen.

Um 14 Uhr begann die **offizielle Feier zur Einweihung des Minispielfelds**. Gekommen waren Vertreter des DFBs, Bürgermeister, Beigeordneter, Verwaltung, Ratsvertreter, Vereinsvertreter, Eltern, Kinder und Freunde der Schule. Das Forum war voll. Im Mittelpunkt der Rede des Schulleiters Walter Hövel stand der Gedanke, was selbst verantwortliches Lernen a la Grundschule Harmonie und Minifußballfelder a la DFB mit einander zu tun haben(, nämlich Freude am selbst gewollten, nicht didaktisierten Lernen und Handeln als Grundlage für Erfolg!) Dann ging sein Dank an viele Leute in Eitorf, die uns geholfen haben eines dieser feinen, wenn auch kleinen Sportfelder an unsere Schule zu bekommen. An erster Stelle nannte er den **Ratsherren Andreas Sonntag**, der begriff, dass das im Rhein-Sieg-Kreis übrig gebliebene Minispielfeld an die Schule musste, die bisher als einzige Schule überhaupt keine Sportstätte besaß.

Im **Eröffnungsspiel** trennten sich die gemischten Mädchen-Jungen-Teams der Grundschule Eitorf und der Grundschule Harmonie 3:3. Das zweite Spiel bestritten zwei Mädchenteams der Gesamtschule Hennef, Mädchen unserer Schule spielten als Gastspielerinnen mit. Das dritte Spiel wurde zwischen zwei Eitorfer Vereinsjugendmannschaften ausgetragen.

Im Laufe der Woche fanden diverse **Gespräche** mit Eltern und Kindern statt.

Am Freitag hatte Rieke Schiemann einen **Unterrichtsbesuch**. Sie zeigte eine Religionsstunde zum Thema „Licht und Dunkelheit“

Mit einem Börsenabschluss der Kinder endete unser **Börsen- und Bankenprojekt**.

In der ganzen Schule **hospitierten** zahlreiche Studentinnen und Studenten. Danach begann um 14 Uhr ihr **Seminar der Universität Siegen „Reformpädagogik und demokratische Schule“** mit Walter Hövel als Dozent. Am ersten Tag stellte er bis zum Abend die pädagogische Theorie und Praxis der Grundschule Harmonie vor. Am Samstag ging das Seminar in der Schule weiter. Ausgehend von den Rechten der Kinder, den eigenen Erfahrungen als Kind, Schülerinnen und Schüler, arbeiteten die Studentinnen und ein Student an einer Vorstellung der zukünftigen eigenen demokratischen Berufspraxis. Mehrere dieser Studentinnen werden in den nächsten Wochen wiederkommen, um unseren Kindern Angebote vom Basketballspiel bis zum naturwissenschaftlichen Experiment zu machen.

Die **Familie Ennenbach stiftete** der Grundschule Harmonie einen wunderschönen großen **Weihnachtsbaum**. Matthias Ennenbach brachte ihn sogar selbst vorbei! Vielen Dank!